

Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
 Express-
 Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
 Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
 Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindungen
 zwischen
 Havre-Newyork. Hamburg-Westindien.
 Stettin-Newyork. Hamburg-Havana.
 Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: **F. A. Winter, C. Weismann, G. Holzwarth, Badnang, G. Rachel, A. Kurz in Murrhardt, Georg Meyer in Winnenden.** (Nr. 962.)

Wiederherstellung kranker Weine & Obstmoste
 durch Xaver Riede in Heilbronn (Württemberg).

3000 bis 3500 Mk. jährl. Nebenverdienst
 können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben.
 Offerten sub. J. 349 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Beste Gelegenheit zum Eintritt ins Abonnement. Wer sich und seine Familie eine unerschöpfliche Quelle der Unterhaltung schaffen oder es einmal mit einer andern Zeitschrift versuchen will, abonniere auf

Mittheilungen
 Einleitung
 des Verfassers
 Correctur
 aller
 Fortsetzungen
 der Familie.
 Briefe
 für Gesells.
 und
 Separatblätter.
 Sonstige
 Romane und
 Erzählungen.
 Briefe aus
 allen Gegenden.

Deutsches Familienbuch
 Besprechungen bei allen Buchhandlungen, Journal-Expeditoren und bei Postämtern.
 Man verlange Probeheft.
 Alle 14 Tage ein Heft. Jedes Heft von mindestens 24 Seiten groß. Heft nur 30 Pf.

Des Goldbauers Musikantin.

Eine Vorgeschichte von Reinhold Scheffel.
 (Fortsetzung.)
 VIII.

Die Werbung.
 Am nächsten Morgen klopfte der junge Wegscheiderbauer bei dem an die Thür des Goldbauers, er war mit der Vollmacht ausgerüstet, den Handel wegen des Epigadens abzuschließen. Dann klopfte er kleinlaut, ob er nicht die Jungfer Anna sprechen dürfe.

„Sie ist im Garten bei den Apfelbäumen.“
 Die erhaltene Auskunft erwies sich als vollkommen richtig, in möglichst unbefolgender Weise versuchte dann der Bursche mit dem schelmisch ladenden Mädchen ein Gespräch anzuknüpfen.

„Balast, Bürgerhaus oder Hütte, stets bleibt die Ungeheuerlichkeit des Werbers ziemlich gleich.“
 Anna gab sich nicht die geringste Mühe, des armen Wilhelm's Verlegenheit zu vermindern, dieser hatte jetzt keinen größeren Wunsch, als flüchtig hier im Garten, in der mütterlichen Küche zu sein. Endlich stotterte er: „Jungfer Anna, warum seid Ihr vom Kirchtag so früh fort?“

„Weil's der Vater gewollt hat.“
 „Da habt Ihr recht, den Eltern muß man gehorchen, ich bin auch heute hergekommen, weil's mich der Vater gebietet.“
 „Und ist es Euch ebenso hart ankommen, wie dasmal mir?“

„Das reine Gegenteil, mich hat's Herz hergetrieben. Jungfer Anna, darf ich morgen mit'n Vater zum Goldbauer gehen?“
 „Ihr könnt es versuchen.“
 „Und wann mir der Goldbauer Ja sagt?“
 „Dann wist's woran Ihr seid.“
 So endete das Gespräch.

Am nächsten Morgen blieb der Goldbauer gespreizt in seiner Stube sitzen und empfing den Besuch des Wegscheiderbauern, der mit seinem Sohne angefahren kam. Beide waren im Sonntagsgestalt und Wilhelm hatte einen Blumenstrauß an der Brust.
 Nach der ersten Begrüßung sagte der alte Bauer: „Nachbar, was unläufig g'rad worden ist.“
 Bei dieser Einleitung that der Goldbauer selbstverständlich, als ob er sich an nichts mehr erinnern könne, und der Wegscheiderbauer mußte, dem Verkommen gemäß, ganz regeltrecht für seinen Sohn die Werbung vorbringen.

Der Goldbauer erwiderte: „Mein Wort habt's, jetzt wollen wir's aber den Weisheiten sagen.“
 Die Anna hatte, als der Besuch ankam, vorsorglich ihr bestes Kleid angelegt und alle auf des Vaters Ruf schnell mit der Mutter herbei. Ohne viele Worte reichte ihr der Bursche die Hand, ohne vieles Zögern legte sie die ihre hinein. Und nun gab auch die Mutter ihre Einwilligung, welcher eigentlich niemand noch gegenstand.

Nachdem viele Tage hindurch Kränzen und Kränzen in des Nachbars Haus geschleppt worden, welche die Aussteuer enthielten, fand die Hochzeit statt. Elisabeth nahm ihren Anteil an dem Glück der jungen Haus-töchter, mußte jedoch, nachdem sie die Braut frisiert und angekleidet hatte, rasch wieder zu der kranken Mutter zurückkehren.

Beim Hochzeitsmahle wurden die mit Speisen und Getränken überladenen Tische ebenso schnell abgeräumt, als man sich beeilte, sie wieder zu füllen, doch erst nach dreitägigen Gastereien ward es wieder still am Hofe.
 Der Goldbauer ließ am Hochzeitabend ein schönes Gefpann Pferde an einem funkelneuen Wagen vorfahren, hob unter dem stürmischen Jubel der Leute die Braut hinein, dann gab er dem Schwieger-sohne die Fingerringe in die Hände und rief: „So geht Ihr davon, gib auf mein Kind schön acht, zurückzubringen braucht mir nichts.“

IX.
Familiengeheimnisse.
 Die Heirat der Tochter fiel prächtig aus, der Goldbauer hatte alle Ursache, mit seiner Wahl zufrieden zu sein, doch die Mutter seufzte schwer nach dem Mädchen. Sie meinte, ob denn der Hans nicht alt genug sei, den Eltern einen Erbsitz ins Haus zu bringen. Dem jungen Mann schauderte die Haut, wenn er an die Gefahr dachte, die seiner Freiheit drohte, und dankte dem Himmel, als die Hofnung auf ein Entkommen die Mutter so ausgiebig erfüllte, daß sie mit ihren Plänen, seine Person betreffend, verstumte.

Der Hans hatte jetzt den Samociterdienst bei den beiden Frauen übernommen, er erlief kein einziges Mal im Gartenhäuschen, ohne eine Liebesgabe mitzubringen, sei es ein Stück Wild, eine köstliche Frucht oder duftende Blumen.
 Die Frau war längst außer Stande, das Lager zu verlassen, der Doktor wußte beinahe aus, wenn ihn Elisabeth so recht dringend befragte, wie es denn mit der Mutter stehe. Fühlenden Menschen ist es höchst schmerzhaft, ein unvermeidliches Unglück verkündigen zu sollen.

Der Sommer war verstrichen, der Herbst nahte heran, das Laub fiel von den Bäumen, und ein Menschenleben ging dem letzten Ende entgegen. Der Doktor wußte, daß die kranke Frau nicht mehr transportabel, und der Goldbauer brachte ihm die Erlaubnis entgegen, daß dieselbe ihren Aufenthalt über die gewährte Frist hinaus verlängern dürfe.
 Die wiederholten Anhebungen der Bäuerin, daß sie seit Annas Scheiden die Wirtschaft gar nicht bezwingen könne, brachte endlich auch den Goldbauer zu dem Entschlusse, den Sohn zu verheiraten. Vorsichtig wollte er erforchen, ob Hans nicht selber eine Wahl getroffen, und als sich dieser eines Abends zur Ruhe begeben wollte, hielt ihn der Vater auf und sagte: „Duchmauer, geht wirklich hinaus in die Kammer oder schleicht aufhören?“

Der Sohn ward bunt im Gesicht und der Bauer fuhr fort: „Ich mein, ich hab's gar verraten und dir steht wer im Sinn, mir ist's ganz recht, wann die Kopfhängerei ein End' nimmt. Wer ist's denn?“
 „Vater, ich fürcht' es wird Euch nicht angenehm sein.“
 „Weshalb?“
 „Zögernd meinte Hans: „Sie ist arm.“
 „Wann's sonst mir ist, a brave fleißige Dien braucht nichts mitzubringen als das G'wand, was sie am Leib hat, am Goldbauers Hof thut nichts not; also schnell, wer ist's?“

„Ich getraut mir nicht, Vater.“
 „Wann du aber hörst, daß mir nichts daran liegt, und wir's die dienstige Tagelöhnerin im Orte, nenn' ihren Namen und du sollst am Sonntag mit ihr verlobt werden.“

„Vater, Ihr wißt nicht, wie groß mein Elend ist. Solltet Ihr auch ein Einsehen haben mit mein' Jammer, werden andere nicht mögen.“
 Stolz richtete sich der Bauer in die Höhe: „Wär' mit aus, die Feul' möcht' ich gern kennen, die mein' Buben abweisen wollte, in der Sekunden sagt, wen du meinst.“

Leise flüsterte Hans: „Die Fräul'n von der kranken Frau d'rüber in dem Gartenhaus.“
 Sprachlos vor Aerger wies der Goldbauer nach der Thür, der Liebende aber, dem jetzt der Mut erwacht war, trat auf ihn zu: „Was hab't gegen die Fräul'n einzuwenden, Vater?“

„Halt ihr vielleicht gar schon den Antrag gestellt?“
 „Niemals, aber ich hab's so gern, daß ich ohne sie nicht leben kann.“
 „Wirst es doch versuchen müssen; das geb' ich mein' Leben nicht zu.“
 „Dann Vater, bleib' ich nimmermehr daheim, dann müßt' mich in die Fremde ziehen lassen.“
 „Und der Hof?“

„Was ich arbeit, trifft ein jeder Knecht, und jetzt wird's gewiß noch schlechter geh'n, ich weiß, Vater, daß Ihr recht habt, aber mich drückt mein Elend zu Boden.“
 „Deswegen geh' ich doch nicht um die Fräul'n bitten, ich mag nicht erst frangösisch lernen.“
 Die Mutter saß schweigend dabei, sie wußte, daß das Stadtkräulein für ihren Sohn nicht taugte, drum war es ihr auch recht, daß der Hans fortging, bevor er und der Vater an einander gerieten.

Leise ging sie ins Nebenzimmer, dem Sohne die Kleider zusammen zu packen, denn morgen mit Sonnenaufgang wollte er fort.
 (Fortsetzung folgt.)

* Die Augustdüngung unserer Obstbäume. In sehr vielen Gärten wird das Düngen der Obstbäume, sei es der Hochstämme oder der Formbäume, noch arg vernachlässigt, und die Klagen über geringe Ertragbarkeit und schlechte Ernten sind daher leider sehr allgemein. In besser kultivierten Gärten wird auch nur während der Wintermonate gedüngt, indem das Land um die Bäume mit Dünger belegt und umgegraben wird; so sehr diese Düngung auch zu schätzen und besonders für die Bildung kräftiger Holztriebe ja ganz unläßlich ist, so erweist sie doch nicht das Düngen der Obstbäume um jegliche Zeit im Monat August. Besonders wenn die Bäume mit Früchten gut bedeckt sind, ist es sehr nötig, durch kräftige Düngung nachzuhelfen; desto schönere und größere Früchte werden erzielt; aber auch in anderer Beziehung ist eine gute Düngung gerade um jegliche Zeit von größtem Vorteil, denn jetzt bilden sich die Blütenknospen für das nächste Jahr aus und je mehr Nahrung der Baum aufnehmen kann, um so besser und kräftiger werden sich dieselben ausbilden und damit ist der Grund gelegt für eine gute Ernte im nächsten Jahre. Das Düngen selbst geschieht am einfachsten mit flüssigem Dünger, am besten Kuhdünger mit Zucht in Wasser aufgelöst unter Beifügung von etwas Knochenmehl oder irgend einem sonstigen phosphorsäurehaltigen Kunstdünger; die Flüssigkeit wird in kleine Gruben gegossen, welche mittels Spatens oder Erdbrochers schief unter der Peripherie der Krone gemacht werden, da hier die nahrungsaufnahmefähigen jungen Wurzeln allein sitzen und nicht dicht am Stamm.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Badnang.

Im Jahr 1771. (Wien) für die Verwaltung der alten Orden, auch des Jesuiten-Ordens aus. Dr. Sieben sprach über das Staatsrecht, besonders in Bayern; Kaufmann Rade (Wien) über Kirche und Kultur; Dr. Fr. v. Werling über Pörses. Dr. Lieber (Gamburg) erörterte die Lage

Einem Unteroffizier in Berlin werden zur Zeit Kanalisations-Schachtarbeiten ausgeführt. Am Freitag letzter Woche kamen zwei Offiziere eines Pörschen Regiments durch jene Straße geritten, als eines der feurigen Tiere scheute und seinen Reiter, den Grafen

Privatier, Ravensburg. Auf, Friederich, dem vom. Kaiser, Luise, Magd.

Hiezu ein zweites Blatt
 Hiezu Unterhaltungsblatt & Jugendfreund Nr. 35.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Badnang.

413
Der Murrthal-Bote.
 Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 104

Dienstag den 2. September 1890.

59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., in Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Bezirk der Postämter 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat September

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Badnang **die Redaktion.**

Amthliche Anzeigen.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen der Firma Martin Collin, offene Handelsgesellschaft in Badnang, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **Dienstag den 7. Oktober 1890, nachmittags 3 Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgerichte hiersebst anberaumt.
 Badnang, den 28. August 1890. **Schneider,**
 K. Gerichtsschreiber des K. Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Gottlob A. de, Kronenwirts in Heutenbach, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlichterinnen auf **Wittwoch den 1. Oktober 1890, nachmittags 3 Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgerichte hiersebst bestimmt.
 Den 29. August 1890. **Schneider,**
 K. Gerichtsschreiber des K. Amtsgerichts.

Badnang. Fahrnis-Verkauf.

Aus der **Martin Collin'schen** Konkursmasse werden im Hause der Witwe **Angkh** dahier gegen Barzahlung im Aufstreich verkauft:

am **Donnerstag den 4. September, von vormittags 9 Uhr an:**

Wertvolle Bücher in Prachtbänden, worunter Meyers Conversations-Lexikon, neueste 4. Ausgabe mit colorierten Bildern in 16 Bänden, Werte von Schiller, Göthe, Körner, Hauff, Lessing, Heine, Shakespeare, Busch Hausshag; einige Porträts u. Delnmalbilder;
Gold- & Silberfachen: 2 schwere goldene Taschenuhren, Tafelanzüge, 1 Kofferchen mit je 1 Duzend silbernen Gabeln, Messern und Gabeln, Kaffeelöffel, vergold. Messerlöffelchen, silberne und vergoldete Butter-, Käse-, Fischmesser, Dörmesser, sämtlich in Etuis.

von **nachmittags 2 Uhr an:**

Glas & Porzellan, namentlich gebläsenes Glasfenster, -eine Tafel- & Kaffe-Servise, verschiedene Zierfachen als Vasen von Bronze und Thon, Krüge, Uhren.

Am **Freitag den 5. September, von vormittags 9 Uhr an:**

Prachtvolle eiserne Binnereinrichtungen: großes Büffet, Sofa mit Spiegel, Tisch, Sessel u. Stühle; 1 Silberschrank, 1 Weißzengkasten, Schreibtische, 1 Pianoforte mit Notenständer, großer Garderobenschrank mit Bücherschubladen, Schirmständer u. Spiegel; 1 großer Dvallspiegel mit reich verzierter Goldrahme; 1 vergoldete Konsole mit Marmorplatte, Bettladen, Waschtische u. Nachttische, Küchenschiff, große Linoleum-Bohrendecken, Stoffvorhänge, Galerien, Betthimmel, 2 reichverzierte messing. Gasstrahlleuchter.
 Diese sämtlichen Gegenstände sind ganz gut erhalten, wie neu, zum Teil noch gar nicht benützt.

von **nachmittags 2 Uhr an:**

neben vormittags etwa nicht verkauften Gegenständen:
 1 Kaffenschrant, 1 Doppelpult, 2 Rohrseffel, Briefregale, Kopierpresse, Lachograph, Schreibmaterialien, 1000 Cigarren.
 Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
 Den 28. August 1890. Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Staudenmayer.

Amtschlüsse zu Geldrollen

vorhältig **Fr Stroch, Buchdruckerei.**

Heutenbach. Schluß-Verteilung.

In dem Konkurs über das Vermögen des Gottlob A. de, Kronenwirts in Heutenbach, ist die Schlußverteilung bevor. Nach dem auf der Gerichtsschreiberei des K. Amtsgerichts Badnang niedergelegten Schlußverzeichnis betragen die Ansprüche:
 a) der bevorrechtigten Gläubiger 379 M. 69 Pf.
 b) der nicht bevorrechtigten Gläubiger 21411 M. 89 Pf.
 der verfügbare Massebestand beträgt davon noch die Kosten abgesehen 140142 der Konk.-Ordg. bekannt gemacht.
 Den 26. August 1890. **Konkurs-Verwalter:**
 Amtsnotar Sauer in Unterweizbach.

Badnang. Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Jacob Groß**, gemeinl. Bäckers hier, wird am **Mittwoch den 3. Septbr., von vormittags 9 Uhr an,** in dessen Wohnung in der Uhlendorferstraße die vorhandene Fahrnis im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung verkauft und zwar:

Betten und Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrat, Jagd u. Wandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, ein Bäderhandwerkzeug.
 Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
 Den 29. August 1890. **K. Gerichtsnotariat:**
Haag, Wf.

Badnang. Ader-Verkauf.

Gottlieb Mergenthaler u. Fr. Dautel bringen
 31 a 59 qm Acker mit Bäumen im Gehöft, neben der Straße und Christian Kugler vom Seehof am **Mittwoch den 3. Septbr., vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathaus zum Verkauf.
 Ratschreiberei:
Friedrich.

Badnang. Liegenschaftsverkauf.

In der vom K. Amtsgericht Badnang am 24. Mai 1890 angeordneten Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des Tagelöhners Gottlob Frei in Däfern wurde auf die zum Verkauf ausgesetzte, in Nr. 79 und 85 dieses Blattes beschriebene, zusammen zu 1625 M. taxierte Liegenschaft weder im ersten Verkaufstermin, noch in der darauffolgenden zweiwöchigen Frist ein Angebot gemacht und kommt daher diese Liegenschaft am **Montag den 15. Septbr. 1890, vormittags 9 Uhr,** im zweiten und letzten Termin zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber, unbekannt mit gemeinberathlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Badnang. Vergebung von Bauarbeiten.

Zu einem Neubau ist die **Glasarbeit** im Voransch. v. 700 M. und **Gnspferarbeit** „ „ 380 M. in Auftrag zu vergeben und wollen Offerte hierauf bis **Samstag den 6. Sept.** bei Unterzeichnetem eingereicht werden.
 N. A. Solch.
 In der Nähe von Badnang ist ein gut gehendes

Spezerei-Geschäft

jeamt Wohnhaus um annehmbare Bedingungen billig zu verkaufen. Ein Kaufabschluss kann jeden Tag erfolgen. Auskunft wo? erteilt die Exped. d. Bl.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Nahrungszimmer, Souverain und ein schöner Gemüsegarten ist bis Martini zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Lippoldsweyer. Herstellung eines Handels

Am **Montag den 8. Septbr., vormittags 9 Uhr,** wird die **Herstellung eines Handels** mit einem Kostenvoranschlag von 280 M. im öffentlichen Aufstreich vergeben. Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Ratszimmer in Lippoldsweyer aufgelegt.
 Den 29. August 1890. **Schultheiß Seyd.**

Schneidberg. Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide, welche etwa 200 Schafe ernährt, wird am **Donnerstag den 11. Septbr., vormittags 10 Uhr,** im hiesigen Ratszimmer auf die 3 Jahre Martini 1890 bis Martini 1893 im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Den 1. Septbr. 1890. **Drisgemeinderat:**
 Vorstand: **Schultheiß Laurdich.**
 Einem hiesigen Drisgangehörigen ist ein **Metzgerhund** mittlerer Größe zugelaufen.
 Dieser Hund kann gegen Ertrag der Fütterungskosten und der Einrückungsgebühren innerhalb 8 Tagen vom Eigenthümer abgeholt werden.
 Den 30. August 1890. **Schultheißnam.**
Laurdich.

Programm

Sedanfest.

Montag den 1. September:

Abends 8 Uhr: Feuerwerk bei der Friedenslinde.

Dienstag den 2. September:

Morgens 6 Uhr: Bäckerschiffe.

Morgens 7 Uhr: Abblasen vom Turm.

Mittags 12 Uhr: Sammlung auf dem Marktplatz.

Nachm. 6 1/2 Uhr: Musik, Choral, gemeinjam: Nun danket alle Gott.

7 1/2 Uhr: Abmarsch zum Bankett: Garten und Saal Cafe Garten.

Bei Regenwetter unterbleibt der Zug. In diesem Fall Bankett-Anfang 8 Uhr.

Herren und Damen sind freundlich eingeladen.

Spezielle Einladung findet nicht statt.

Die Einwohnerschaft wird um reichliche Beslagung der Gebäude eruchrt.

Kirchheim u. Z.

Misrufr.

Durch das furchtbare Hagelwetter am 2. August sind 9 Gemeinden des Bezirks Kirchheim zum Teil sehr schwer betroffen worden.

Wohler sollen diese Schulden bezahlt werden, von was sollen die Familien leben?

Um teils der augenblicklichen Not, teils den erst später noch mehr hervortretenden Bedürfnissen zuweilen zu können, hat sich ein Bezirkskomitee gebildet.

Ter Schaben belauft sich gemäß ganz genauer Schätzung: in Kirchheim auf rund 158000 M., Dettingen 200000 M., Holzmaden 20000 M., Zeisingen 160000 M., Lindorf 28000 M., Oehlingen 3000 M., Ohnden 50000 M., Zell 74000 M., Michelberg 24000 M., Zuff. 717000 M.

Sämtliche Mitglieder des unterzeichneten Komites sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Zusätzliche wären wir für Beiträge von Früchten sehr dankbar, welche vielleicht durch eine Sammlung zusammengebracht werden könnten und wir erlauben uns in diesem Fall die Bitte, die Früchte im Kornhaus in Kirchheim abzugeben.

Mitglieder des Hilfskomite's:

Kirchheim: Oberamtmann Vogt, Stefan Kapff, Stadtschultheiß Kröner, Helfer Keeser, Kommerzienrat Faber, Robert Otto, Antspilger Nestel, Stützverwalter W. D. Dettingen: Pfarrer Dehler, Schultheiß Böhm, Holzmaden: Pfarrer Wegger, Schultheiß Wengel, Zeisingen: Pfarrer Roth, Schultheiß Gmelin, Ohnden: Pfarr-Verweser Wegger, Schultheiß Mayer, Oehlingen: Pfarrer Schmid, Schultheiß Reiter, Lindorf: Schultheiß Göb, Zell: Pfarrer Hornung, Schultheiß Siller, Michelberg: Schultheiß Bazlen.

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart

übernimmt Versicherungen auf Todesfall oder auf bestimmte Zeit. Die Policen beruhen auf dem Prinzip der Unanfänglichkeit; nach 5jähriger Versicherungsdauer wird selbst im Fall des Selbstmords die Versicherungssumme anstandslos ausbezahlt.

Die ohnehin sehr mäßigen Tarifrämien werden durch die Dividenden auf das möglichst niedrige Maß vermindert; bis jetzt wurden 26 1/2 Millionen M. an die Versicherten zurückgewährt.

Nach Plan A II betrug die Dividende bei lebenslänglicher Versicherung 1888: 37%, 1889: 38%, 1890: 39% und bei abgekürzter Versicherung 40-70% der einfachen Prämie.

Fällige Versicherungssummen wurden bis jetzt ausbezahlt 50 1/2 Millionen Mark.

Der derzeitige Banfonds, ca. 82 1/2 Millionen M., ist pupillarisch sicher angelegt.

Zugang an Anträgen im laufenden Jahre 20 1/2 Millionen M. Statuten und Prospekte sind bei den Vertretern der Bank zu haben.

Badnang: Lehrer Fauch, Oppenweiler: G. F. Molt, Murrhardt: Buchbinder Rothmann, Warbach: August Müller, Kohlenhandlung, Großbottwar: Präzeptor Stengel, Winnenden: C. Mann, Waiblingen: Stationsmeister a. D. Cong.

Mosaikplatten

in den schönsten Dessins billigst. Musterbuch sendet franco. Friedrich Holl, Cannstatt.

Wasserarbeiter,

welcher auf Wasserfällen gewandt ist, findet gute und lohnende Stelle bei Hülffler, Gerberei in Narberg bei Elten (Schweiz).

Ich bin von der Reise zurückgekehrt. Rechtsanwalt Mohr.

Badnang.

Empfehle meinen großen Vorrat in

Feuerwerk:

Schwärmer, Frösche, Silberregen in verschiedenen Größen, röm. Lichter, Raketen, Schneckenräder, Blisähren, bengalische Fündhölzer; ferner: Zimmerfeuerwerk: Choleramännchen, Pilsendreher, Kraterschlangen, Farakant u. Rudolf Hauf.

Gerabronn.

30-40 Arbeiterinnen

finden Beschäftigung bei der Hohenlohe'schen Präservenfabrik.

Das nützlichste Mittel für jeden Haushalt ist die von der Adlerapotheke zu Kirchheim-Stuttgart dargestellte Restitutionschwärze. Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Soja's, Möbelstoffe u. damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu.

Essig- & Senf-Fabrik G. Schmiedel in Cannstatt empfiehlt speziell präparierten Einmach-Essig, das Liter zu 30 Pf., dieselbe Qualität, welche die englischen mixed pickles so wohlschmeckend und unbedingt haltbar macht.

Fässer. Ich habe eine Partie weingrüne Transportfässer im Schatz von 100-600 Liter zu billigem Preis abzugeben.

Schweine verkauft W. Schif, Bäder. Oberbrüden. 40 Stmri schönen Roggen zur Saat verkauft Christ. Wurf.

Obstmühle sehe ich dem Verkauf aus. Strohmaier zur Krone. Badnang. 2-3 städtige Schreiner finden dauernde Beschäftigung bei G. Schäfer, Schreiner.

4 Arbeiter sucht Wih. Schäfer, Schuhmacher. Kunstmühle Murr. Ein Viehfütterer kann bei guter Belohnung sogleich eintreten bei C. Fahn.

Ein tüchtiger Wasserarbeiter, welcher auf Wasserfällen gewandt ist, findet gute und lohnende Stelle bei Hülffler, Gerberei in Narberg bei Elten (Schweiz).

Badnang. Rud. Beutlers Wwe. empfiehlt Regenschirme in allen Preislagen. Geb. Schirme 5-12 M. Sammelstühle 50-6 M. Große Klappstühle. Original-Chermschwefelseife v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkt. a/M

Birkenbalsamseife von Dr. Pieper & Flatau, Charlottenburg. Ist wegen ihrer vorzüglichen Bestandteile allgemein beliebt.

Welschkornmehl empfiehlt fortwährend W. Schif, Bäder. Badnang. Bitte recht freundlich um Zurückgabe meiner leeren Flaschen. Binçon z. Uhr.

Doppel-Lagerbier in Flaschen aus der Brauerei v. Witten und Wohlgenuth in Stuttgart bei Chr. Müller, Walle.

Zu dem Dienstag abend stattfinden Zug & Bankett werden sämtliche Mitglieder einbezogen. Sammlung 6 Uhr im Lokal. Zahlreiche Beteiligung erwartet. Der Ausschuss.

Feierlicher, als man wohl zu Zeiten geglaubt wird gerade in diesem Jahre, die 20. Wiederkehr des Tages von Sedan begangen. Zu einer großen Jubelfeier weitester Volkstheile gestaltet sich das Fest.

Wenn wir uns heute, am 20. Jahrestage des denkwürdigen Ereignisses jene Zeit ins Gedächtnis zurückrufen, wenden wir nach alter guter Sitte auch unsere Blicke zum Thron, zu unserem obersten Kriegsherrn, der berufen ist, das von den Vorfahren Ererbte zu bewahren, die deutsche Freiheit zu schützen, die deutsche Einheit zu erhalten.

Gott erhalte, Gott schütze das teure deutsche Vaterland! Amtliche Nachrichten. Se. Majestät der König haben am 27. August d. J. allergnädigst geruht, den Präsidenten der Generaldirektion der Staatseisenbahnen und der Bodenseedampfschiffahrt von Hofacker auf sein Ansuchen wegen durch geschwundene Gesundheit herbeigeführter Dienstuntüchtigkeit in der Ruhestand zu versetzen und denselben in Anerkennung der von ihm geleisteten treuen und vorzüglichen Dienste den Titel und Rang eines Geheimrats zu verliehen.

Tagessübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik. Badnang, 1. Sept. Nächsten Mittwoch tagt hier die Diöcesanynode. Das Feuertagebuch am heutigen Abend wird, da die Hagelbeschüsse nicht mehr zur Verfügung steht, auf der Schönhäuser Höhe abgebrannt werden.

In Oppenweiler wurde ein unbekannter Mann aus der Wurt gezogen, der, wie vermutet wird, seinem Leben durch Selbstmord ein Ende bereite. Murrhardt, 30. August. Ein schweres Unglück passierte gestern vormittag zwischen 8 und 9 Uhr im Steinbruch des J. Mit im Hofberg.

Stuttgart, 38. Aug. Wie wir erfahren, ist mit Wahrnehmung der Funktionen des Präsidenten der Generaldirektion der Staatseisenbahnen bis auf Weiteres der Direktor der Generaldirektion v. Schall, Vorstand der Bauabteilung, betraut worden. Die Gartenbauausstellung, welche der württemberg. Gartenbauverein zu Ehren des allgemeinen Kongresses deutscher Handelsgärtner veranstaltet hat, ist heute eröffnet worden.

Der Vorstand des Ev. a. G. Bundes zur Wahrung der deutschprotestantischen Interessen verabschiedet das Programm der 11. Generalversammlung, welche in Stuttgart vom 22. bis 25. Septbr. 1890 abgehalten wird. Ständisches. Dem N. L. wird geschrieben: Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Der Vorstand des Ev. a. G. Bundes zur Wahrung der deutschprotestantischen Interessen verabschiedet das Programm der 11. Generalversammlung, welche in Stuttgart vom 22. bis 25. Septbr. 1890 abgehalten wird. Ständisches. Dem N. L. wird geschrieben: Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Der Vorstand des Ev. a. G. Bundes zur Wahrung der deutschprotestantischen Interessen verabschiedet das Programm der 11. Generalversammlung, welche in Stuttgart vom 22. bis 25. Septbr. 1890 abgehalten wird. Ständisches. Dem N. L. wird geschrieben: Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Der Vorstand des Ev. a. G. Bundes zur Wahrung der deutschprotestantischen Interessen verabschiedet das Programm der 11. Generalversammlung, welche in Stuttgart vom 22. bis 25. Septbr. 1890 abgehalten wird. Ständisches. Dem N. L. wird geschrieben: Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Der Vorstand des Ev. a. G. Bundes zur Wahrung der deutschprotestantischen Interessen verabschiedet das Programm der 11. Generalversammlung, welche in Stuttgart vom 22. bis 25. Septbr. 1890 abgehalten wird. Ständisches. Dem N. L. wird geschrieben: Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Der Vorstand des Ev. a. G. Bundes zur Wahrung der deutschprotestantischen Interessen verabschiedet das Programm der 11. Generalversammlung, welche in Stuttgart vom 22. bis 25. Septbr. 1890 abgehalten wird. Ständisches. Dem N. L. wird geschrieben: Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Berechnungen der deutschen Schlachtendenker und Lenzers entsprach. Und mit der Kapitulation der Mac Mahonschen Armee bei Sedan war auch das Schicksal der in Metz eingeschlossenen Bazainischen Armee besiegelt und auch deren Kapitulation nur eine Frage der Zeit.

Wenn wir uns heute, am 20. Jahrestage des denkwürdigen Ereignisses jene Zeit ins Gedächtnis zurückrufen, wenden wir nach alter guter Sitte auch unsere Blicke zum Thron, zu unserem obersten Kriegsherrn, der berufen ist, das von den Vorfahren Ererbte zu bewahren, die deutsche Freiheit zu schützen, die deutsche Einheit zu erhalten.

Gott erhalte, Gott schütze das teure deutsche Vaterland! Amtliche Nachrichten. Se. Majestät der König haben am 27. August d. J. allergnädigst geruht, den Präsidenten der Generaldirektion der Staatseisenbahnen und der Bodenseedampfschiffahrt von Hofacker auf sein Ansuchen wegen durch geschwundene Gesundheit herbeigeführter Dienstuntüchtigkeit in der Ruhestand zu versetzen und denselben in Anerkennung der von ihm geleisteten treuen und vorzüglichen Dienste den Titel und Rang eines Geheimrats zu verliehen.

Tagessübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik. Badnang, 1. Sept. Nächsten Mittwoch tagt hier die Diöcesanynode. Das Feuertagebuch am heutigen Abend wird, da die Hagelbeschüsse nicht mehr zur Verfügung steht, auf der Schönhäuser Höhe abgebrannt werden.

In Oppenweiler wurde ein unbekannter Mann aus der Wurt gezogen, der, wie vermutet wird, seinem Leben durch Selbstmord ein Ende bereite. Murrhardt, 30. August. Ein schweres Unglück passierte gestern vormittag zwischen 8 und 9 Uhr im Steinbruch des J. Mit im Hofberg.

Stuttgart, 38. Aug. Wie wir erfahren, ist mit Wahrnehmung der Funktionen des Präsidenten der Generaldirektion der Staatseisenbahnen bis auf Weiteres der Direktor der Generaldirektion v. Schall, Vorstand der Bauabteilung, betraut worden. Die Gartenbauausstellung, welche der württemberg. Gartenbauverein zu Ehren des allgemeinen Kongresses deutscher Handelsgärtner veranstaltet hat, ist heute eröffnet worden.

Der Vorstand des Ev. a. G. Bundes zur Wahrung der deutschprotestantischen Interessen verabschiedet das Programm der 11. Generalversammlung, welche in Stuttgart vom 22. bis 25. Septbr. 1890 abgehalten wird. Ständisches. Dem N. L. wird geschrieben: Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Der Vorstand des Ev. a. G. Bundes zur Wahrung der deutschprotestantischen Interessen verabschiedet das Programm der 11. Generalversammlung, welche in Stuttgart vom 22. bis 25. Septbr. 1890 abgehalten wird. Ständisches. Dem N. L. wird geschrieben: Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Der Vorstand des Ev. a. G. Bundes zur Wahrung der deutschprotestantischen Interessen verabschiedet das Programm der 11. Generalversammlung, welche in Stuttgart vom 22. bis 25. Septbr. 1890 abgehalten wird. Ständisches. Dem N. L. wird geschrieben: Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Der Vorstand des Ev. a. G. Bundes zur Wahrung der deutschprotestantischen Interessen verabschiedet das Programm der 11. Generalversammlung, welche in Stuttgart vom 22. bis 25. Septbr. 1890 abgehalten wird. Ständisches. Dem N. L. wird geschrieben: Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Der Vorstand des Ev. a. G. Bundes zur Wahrung der deutschprotestantischen Interessen verabschiedet das Programm der 11. Generalversammlung, welche in Stuttgart vom 22. bis 25. Septbr. 1890 abgehalten wird. Ständisches. Dem N. L. wird geschrieben: Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Der Vorstand des Ev. a. G. Bundes zur Wahrung der deutschprotestantischen Interessen verabschiedet das Programm der 11. Generalversammlung, welche in Stuttgart vom 22. bis 25. Septbr. 1890 abgehalten wird. Ständisches. Dem N. L. wird geschrieben: Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Der Vorstand des Ev. a. G. Bundes zur Wahrung der deutschprotestantischen Interessen verabschiedet das Programm der 11. Generalversammlung, welche in Stuttgart vom 22. bis 25. Septbr. 1890 abgehalten wird. Ständisches. Dem N. L. wird geschrieben: Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

der Geldbeutel mit ca. 60 Mark gestohlen, der Dach aber l. Red.-Ztg. alsbald in der Person eines böhmischer Musikanten ermittelt, der den Geldbeutel „gefunden“ haben sollte.

Am 1. September tritt in Oehringen eine höhere Töchterschule ins Leben, für welche ein Gebäude in der Karlsstraße gemietet wurde. An derselben werden unter der provisorischen Vorstandschaft des Telekens Eidenbenz zwei Lehrerinnen unterrichten.

Potsdam, 30. August. Heute ist Dr. Peters in den neuen Palais vom Kaiser empfangen worden. Die Kaiserin Friedrich und die Prinzessinnen Victoria und Margarete haben Oehringen wieder verlassen und kehren nach Berlin zurück.

Der Kaiser hat, wie die Nat. Ztg. hört, das von dem Kriegsminister v. Bledy vor dem Antritt der Reisen des Kaisers eingereichte Entlassungsgeheiß nach der Rückkehr abgelehnt.

Berlin, 28. Aug. Minister v. Maybach bestellte der „Köln. Volks-Ztg.“ zufolge bei verschiedenen Fabriken ungefähr vierhundert Lokomotiven.

Berlin, 30. Aug. Die am 25. August vorgeschickenen Ausschreibungen bei der sozialdemokratischen Versammlung in Friedrichshagen haben, da wegen der Herbstmonate des Garbeparks in Berlin nur schwache Nachschonmande sich befinden, Anlaß gegeben, eine Infanteriebrigade des dritten Armeekorps zur Aushilfe in den Garnisonsdienst vorübergehend nach Berlin zu ziehen.

Kiel, 30. Aug. An dem von den Prinzen Heinrich zu Ehren der hier anwesenden österreichischen Seeflottenangehörigen gegebenen Souper nahmen Erzherzog Stefan mit seinem Adjutanten, Admiral Stern, die Offiziere des Stabes und der Militärbeobachtungsstelle in Berlin, Hr. v. Steininger, teil.

Die engere Ausschreibung des allgemeinen Vereins für vereinigte Nachschreibung hatte an den Kaiser ein Schreiben mit der Bitte um Regelung der Orthographie nach den Grundrissen der Kantreue gerichtet und hat die Antwort erhalten, daß derselbe das Unterrichtsministerium beauftragt habe, den Gegenstand in weitere Erwägung zu ziehen.

Die Gartenbauausstellung, welche der württemberg. Gartenbauverein zu Ehren des allgemeinen Kongresses deutscher Handelsgärtner veranstaltet hat, ist heute eröffnet worden. Um 11 Uhr vormittags erschien Oberbürgermeister Dr. v. Haack zur Eröffnung.

Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden. Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden. Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden. Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden. Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden. Die Ergründungen für die Abgeordnetenkammer dürften keinesfalls vor Oktober stattfinden.

Der Murrthal-Bote.

Kreitsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 105

Donnerstag den 4. September 1890.

59. Jahrg.

Bern, 30. August. Die Straßen in Granbünden sind so beschädigt, daß die Posten zu ihrer Abfuhr nicht passieren können.

Rußland.

* Aus St. Petersburg wird geschrieben: Der Eindruck, den Kaiser Wilhelm auf das russische Heer gemacht hat, ist ein über alles Erwartetes.

Verschiedenes.

* Zwei hübsche Wanderepizoden, werden von Niederlausitzer Blättern erzählt. In Gassen stand auf der Straße während des Schützenfestes gefeiert wurde ein Schützenbruder in seiner Jäger-Offiziers-Uniform.

junger hübscher Pferdehändler-Kondukteur durch seine zahlreichen Verbindungen mit Damen aus allerlei Ständen viel von sich reden.

* Dem erwarteten Gerichtsvollzieher zum Gruß hatte ein Leipziger Studio in seinem Zimmer auf die Augen fallenden Zettel folgende Verse niedergeschrieben: „Ich weiß, du kommst, um mich zu pfänden.“

Landwirtschaftliches.

* Obstausichten in Württemberg dem übrigen Deutschland und den Nachbarländern. Nach der im Würt. Wochenbl. für Landw. Nr. 35 gegebenen Uebersicht, zusammengestellt aus den Schätzungen der Vereine, lauten von 52 eingelaufenen Schätzungen bei Äpfeln: 10 auf gut, 5 auf ziemlich gut bis gut, 20 auf mittel, 8 auf mittel bis gering, 8 auf gering.

Das neueste Heft der Lucas'schen Pomologischen Monatshefte teilt folgende Nachrichten über die Obstausichten in anderen deutschen und außerdeutschen Ländern mit: Baden, Kreis Konstanz, Wirtschaftskreis gut bis sehr gut, Kreis Karlsruhe ditto.

Fruchtbreise

Table with 3 columns: Frucht, Preis, and other details. Includes items like Weizen, Roggen, and Kartoffeln.

Frankfurter Goldkurs vom 30. Aug.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes 20 Frankenstücke and 16 1/2 Mark.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang am Mittwoch den 3. September vorm. 9 Uhr.

Gestorben

Gaifer, Marie, Göppingen. Kreis, K. Fabrikant, Heilbronn. Mch, Clara, Heidenheim-Wünnenthal.

Neueste Nachrichten.

Heidelberg, 31. Aug. Das heute hier stattgefundene nationalliberale Parteifest war von gegen 5000 Teilnehmern besucht und nahm einen glänzenden Verlauf.

Des Goldbauers Nikifant.

Eine Dorsgeschichte von Reinhold Scheffel. (Fortsetzung.)

Der Abschied.

Der Vater öffnete verdrießlich die berühmte Truhe, um dem Scheidenden das Reisegeld daraus zu holen, der Sohn schied hinaus, um von der heimlich Geliebten Abschied zu nehmen.

Das war der ganze Eindruck, den er hervorbrachte. Da war nicht die leiseste Spur, daß seine heiße Liebe Erwiderung finde, hätte der Goldbauer eingewilligt, dann wäre es dem armen Burschen erst recht schlecht ergangen.

In der Fremde.

Als Hans in der Residenz anlangte, besuchte er sich, seinen Vauerantrag gegen Stadtkleider zu vertauschen, um nicht durch die besondere Tracht Aufmerksamkeit zu erregen.

eins geworden und habe beschloffen, nun für eine Zeitlang in der Fremde auszuhalten, bis Gott alles zum Guten lenkt.

„Bekommt Ihr von daheim das nötige Geld zum Lebensunterhalt?“ „Das schon, aber ich möcht' nicht gern dem Vater Auslagen verursachen und mich lieber selbst fortbringen.“

Der Doktor hatte kein Verprechen nicht vergessen, er sagte Hans, einer seiner Patienten, der durch übermäßige Geistesanstrengung erschöpft sei, suchte einen Begleiter zur Erholungsreise, der ihm die langweiligen Berechnungen mit Galtnorten, die Sorge um das Gepäck und ähnliches erspare.

Der Doktor setzte Hans die großen Vorteile einer solchen Stelle auseinander, insbesondere den Umstand, daß er in der Gesellschaft eines so bedeutenden Mannes gar vieles erlernen könne.

Der Jüngling willigte ein. Der Dienstvertrag ward geschlossen; beim Abschiede mochte er, den Herrn Professor bescheiden aufzufordern, er möge nur recht bald bezüglich der Berealung zu dem Fräulein fahren, die ihn sicher mit Schmerzen erwarde.

Um des Goldbauers Stolz seiner dienstbaren Stellung halber nicht aufzukümmern zu lassen, schrieb Hans folgenden Brief nach Hause: „Liebe Eltern! Ich trete in Gesellschaft eines sehr gelehrten Herrn eine große Reise an, denke jeden Augenblick an alle daheim, und grüße Euch viel tausend Mal.“

„Liebe Eltern! Ich trete in Gesellschaft eines sehr gelehrten Herrn eine große Reise an, denke jeden Augenblick an alle daheim, und grüße Euch viel tausend Mal. Und Vater, vergiß nicht, daß Euer Sohn jetzt lange unter wildfremden Menschen leben wird, und so wie Ihr wünscht, daß diese mit mir verfahren mögen, so seid auch Ihr gütig mit Fremden.“

Erstlich Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat September

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang, die Redaktion.

Amthliche Anzeigen.

Badnang. Aufforderung an die Gebäudebesitzer. Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken und wertvollen Gebäuden...

Edartsweiler, Stadtgemeinde Welzheim. Hofguts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Gottlieb Höfer, Bauers in Edartsweiler, bringt der unterzeichnete Konkursverwalter am

Freitag den 12. Septbr. d. J., vormittags 11 Uhr, das vorhandene Hofgut aus freier Hand im dritten und letzten öffentlichen Aufsteig auf der Gerichtsnotariatskanzlei hier zum Verkauf:

Der Gesamtmeßgehalt beträgt: 20 ha 77 a 91 qm = 65 7/8 Morg. 20,8 Aß.

Im Uebrigen wird auf das Inserat in Nr. 95 und 96 d. Bl. Bezug genommen. Liebhaber sind eingeladen.

Im Uebrigen wird auf das Inserat in Nr. 95 und 96 d. Bl. Bezug genommen. Liebhaber sind eingeladen.

Im Uebrigen wird auf das Inserat in Nr. 95 und 96 d. Bl. Bezug genommen. Liebhaber sind eingeladen.

Im Uebrigen wird auf das Inserat in Nr. 95 und 96 d. Bl. Bezug genommen. Liebhaber sind eingeladen.

Im Uebrigen wird auf das Inserat in Nr. 95 und 96 d. Bl. Bezug genommen. Liebhaber sind eingeladen.

Im Uebrigen wird auf das Inserat in Nr. 95 und 96 d. Bl. Bezug genommen. Liebhaber sind eingeladen.

Im Uebrigen wird auf das Inserat in Nr. 95 und 96 d. Bl. Bezug genommen. Liebhaber sind eingeladen.

Im Uebrigen wird auf das Inserat in Nr. 95 und 96 d. Bl. Bezug genommen. Liebhaber sind eingeladen.

Im Uebrigen wird auf das Inserat in Nr. 95 und 96 d. Bl. Bezug genommen. Liebhaber sind eingeladen.

Im Uebrigen wird auf das Inserat in Nr. 95 und 96 d. Bl. Bezug genommen. Liebhaber sind eingeladen.

Im Uebrigen wird auf das Inserat in Nr. 95 und 96 d. Bl. Bezug genommen. Liebhaber sind eingeladen.

Im Uebrigen wird auf das Inserat in Nr. 95 und 96 d. Bl. Bezug genommen. Liebhaber sind eingeladen.

Im Uebrigen wird auf das Inserat in Nr. 95 und 96 d. Bl. Bezug genommen. Liebhaber sind eingeladen.

Im Uebrigen wird auf das Inserat in Nr. 95 und 96 d. Bl. Bezug genommen. Liebhaber sind eingeladen.

Im Uebrigen wird auf das Inserat in Nr. 95 und 96 d. Bl. Bezug genommen. Liebhaber sind eingeladen.

Im Uebrigen wird auf das Inserat in Nr. 95 und 96 d. Bl. Bezug genommen. Liebhaber sind eingeladen.

Nadel-Stammholz-Verkauf.

Mittwoch den 10. d. M., vormittags 10 Uhr, verkauft F. Holzwarth bei Wirt Bonier hier aus seinem Wald unterhalb dem Staatswald Teufelsbalde:

Langholz: 1. Klasse 1 Stück mit 2,49 Fm., II. Kl. 5 Stück mit 7,16 Fm., III. Kl. 8 Stück mit 7,57 Fm., IV. Kl. 17 St. mit 6,54 Fm., V. Kl. 7 St. mit 1,01 Fm.

Bestfedern.

staumreich und staubfrei von 1 M. 70 bis 3 M. 70 Pf. Schönen Flaum, fertige Betten, sowie sämtliche Aussteuer-Artikel

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der K. Staatsregierung. Lebens-, Renten- & Kapital-Versicherung.

Lebens-, Renten- & Kapital-Versicherung.

Gesamtvermögen Ende 1889: M. 65.222.338., darunter außer den Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Getreidereserven.

Allgem. Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Ende 1889: 68 Millionen Mark Vermögen. 59.197 Lebensversicherungen über 240.262.518 M. Kapital.

Vorzügliches Tafelwasser.

Alkalisches ordner Säuerling. Vorräthig in allen Mineralwasserhandlungen.

Wiederverlage in Weismann und in beiden Buchhändler-Apotheken.

Ein dreistöck. Wohnhaus mit Scheuer, Kellerräume, Schweinestall, Rindenschütte, Viehstall und Garten in der Altpfaffenstraße, Brandverf. Anst. 15.400 M.

Ein dreistöck. Wohnhaus mit Scheuer, Kellerräume, Schweinestall, Rindenschütte, Viehstall und Garten in der Altpfaffenstraße, Brandverf. Anst. 15.400 M.